UNION HS

Mitgliedermagazin des CDU-Kreisverbandes Heinsberg

CDU
KREISVERBAND HEINSBERG

Oktober | 2025
seit 1993 | 349. Ausgabe

CDU in Italien

Ein kulturell und kulinarisches Erlebnis
Seite 4

Die neue Kreistags-fraktion

Diese Frauen und Männer bringen den Kreis voran!
Seite 14

©Foto: Michael Heckers

Landrat Pusch

auch in Zukunft: #zusammenhalten

Seite 10

INHALT

2 Editorial

3 Rückblick
Roland Meintz

4 CDU in Italien

6 Neues aus Düsseldorf

8 Berichte

9 Bericht aus Berlin

TITELGESCHICHTE
10 Auch in Zukunft #zusammenhalten

12 Senioren Union

13 Europabericht

14 Die neue Kreistagsfraktion

18 Leserbrief

Nachruf für
Birgit Nolden-Olles

19 Termine

20 „Unsere CDU leuchtet!“

Neue Vorstände

Editorial

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

Stephan Pusch, Stephan Muckel, Guido Willems, Kai Louis, Bernd Jansen, Gerd Küsters, Marcell Breuer und Marcel Maurer haben’s geschafft: direkt im 1. Wahlgang – als Landrat und Bürgermeister für Erkelenz, Gangelt, Heinsberg, Hückelhoven, den Selfkant, Waldfeucht und Wassenberg. Acht auf einen Streich. Stolze Ergebnisse! Herzliche Glückwünsche an Euch und alle gewählten Ratsmitglieder!

Gleichzeitig ein großes Dankeschön an alle, ohne die ein Wahlkampf weder gelingt noch Spaß macht. Danke für Ihren tollen Einsatz, Ihren Fleiß, Ihre Ideen!

Auf unseren Wahlkampf folgt der „Herbst der Reformen“. Deutschland wird neu aufgestellt, hat Kanzler Merz angekündigt. Was die Aufstellung angeht, haben Bundeskanzler und -trainer eines gemeinsam: Jeder will es besser wissen – selbst die, die sonst nie gegen einen Ball treten. Das gilt nicht für uns. Denn das Topteam der Kreisliga stellt weiterhin die CDU hier im Kreis. So viel ist sicher!

Was die Stichwahlen in Geilenkirchen und Übach-Palenberg angeht, wissen Sie, liebe Leserinnen und Leser, bei Ihrer Lektüre mehr als ich beim Schreiben dieses Editorials. Denn während des 2. Wahlgangs wird diese UNION HS durch die Druckmaschinen rattern. Wir werden hoffentlich in der nächsten Ausgabe berichten können, dass Oliver Walther Bürgermeister bleibt und Dr. Armin Leon Bürgermeister wird.

Apropos UNION HS: Unser Mitgliedermagazin erscheint in einem neuen Design. 32 Jahre, 349 Ausgaben: Die UNION HS hat ein langes Leben und ist doch nie gealtert. Dafür braucht’s ab und zu eine Frischzellenkur. Wie vor fünf Jahren in der Coronazeit, als Roland Meintz sie einmal komplett vom Kopf auf die Beine stellte. 58 Ausgaben brachte er frischen Wind und neuen Schwung. Dafür ein herzliches Dankeschön an Roland Meintz!

Jetzt sorgt Hamid Alishahi für eine frische Brise. Wie er es bereits im Kommunalwahlkampf getan hat: ein erfolgreiches Experiment! So liegt der Redaktionsstaffelstab nun in Hamids Händen.

Wie gefällt’s Ihnen? Ich bin neugierig auf Ihre Meinung.

Herzliche Grüße
Ihre

Anna Stelten (CDU-Kreisvorsitzende)
anna.stelten@cdu-kreis-heinsberg.de

ANNAS LESE TIPP

Die Vorstellung unserer neuen Kreistagsfraktion – mal anders als üblich. Denn unsere kreativen Köpfe Tim und Lena haben tolle Arbeit geleistet.
Seite 14

Öffnungszeiten der CDU-Kreisgeschäftstelle

Montag - Freitag	**9.00 - 12.00 Uhr**
Dienstag und Donnerstag	**14.00 - 16.00 Uhr**

Weitere Termine nach Vereinbarung.

„Danke für alles - wir sehen uns!“

Verehrte Leserinnen und Leser der Union HS. Als ich diese Zeilen geschrieben habe, hatte ich noch keine Ahnung, wie die Ausgabe, die Sie und ich jetzt in den Händen halten, aussehen wird. Eines wusste ich da allerdings schon: sie wird nicht mehr meine Handschrift tragen, denn ich habe den „Staffelstab“ nach fünf Jahren in jüngere Hände übergeben.

Aus Freundschaft zu Christoph Kaminski und Bernd Krückel, die mich gefragt haben, ob ich als Journalist frischen Wind in die Union HS bringen kann, habe ich mich im Jahr 2020 dazu gerne bereiterklärt. Zwei Jahre hatte ich geplant, fünf sind es geworden. Fünf ereignisreiche Jahre, in denen sich die Union HS meiner Meinung nach rigoros verändert hat. Wir hatten Rubriken wie „Interview des Monats“, mit der wir auch mal Persönliches von Dr. Arndt Vossen, Stephan Pusch, Dr. Ferdinand Schmitz, Tim Heinrichs, Ramona Fister und Marika Schroeder beleuchten durften. „Wir fragen, Politiker antworten“ war eigentlich genauso interessant wie die bewegende Serie „Zeitzeugen“.

Leider haben alle eines gemeinsam: Es fehlte an Nachschub oder an Personen, die zu diesen Themen etwas lieferten und die wirklich schönen Storys mit Wiedererkennungswert sind allmählich in der Versenkung verschwunden. Wir haben mit großen Fotos, mit Panoramaseiten und mit vielen anderen grafischen Elementen versucht, Pep in unser Heft zu bekommen und der Ton in den Artikeln war auch ein ganz schönes Stück lockerer als früher. Auch mit Preisausschreiben haben wir Leserreaktionen herausgekitzelt und ganz nebenbei auch mal gecheckt, ob das Heft denn auch gelesen wird. Hier kann man eindeutig sagen: Ja, wird es!

Mich hat begeistert, dass ich in den fünf Jahren sehr viele nette Menschen kennengelernt habe. Die treuen Seelen, die mich immer wieder mit Texten gefüttert haben, die nie sauer waren, wenn ich diese bearbeitet habe. Im Gegenteil, die meisten waren sogar dankbar dafür. Da waren die unglaublich netten Telefonate und Mails mit den Mitarbeiterinnen von Sabine Verheyen, die mit mir kommuniziert haben, als wenn wir uns seit Jahren kennen. Leider werde ich sie wohl nie persönlich kennenlernen. Da sind Florian Kurenbach und Thomas Geller, die immer ausbaden mussten, wenn ich an der Pünktlichkeit ihrer Chefs bezüglich des Redaktionsschlusses rummeckern musste. Da ist Stephanie Jabusch-Pergens, die mir wunderbare Interviews des Monats geliefert hat, und allen voran Monika Schmitz. Sie hat über alle Ausgaben, die mein Grafiker und ich oft in vielen Wochenend- und Nachtschichten zusammengeschustert haben, immer noch einmal ihr Auge schweifen lassen.....und hat immer noch Fehlerchen gefunden.

Doch als Journalist muss man die Dinge von allen Seiten beleuchten, deshalb darf ich auch einmal erwähnen, dass mich einige, die alles besser wissen oder einem alten Hasen Vorschriften und Belehrungen in Sachen Journalismus machen wollen, auch ganz schön Nerven gekostet haben. Klar, auch ich bin der/dem ein oder anderen mal auf die Füße getreten, wenn ich Längenvorgaben gemacht, Fotoqualität kritisiert oder zum hundertsten Mal Personennamen für die Bildunterschriften eingefordert habe.

Eine Bitte habe ich zum Schluss: Jetzt, wo es einige schon wissen, dass ich aussteige, werde ich mit Lob in Sachen Union HS förmlich überschüttet. Das, aber auch Kritik, habe ich mir eigentlich in den fünf Jahren meiner Arbeit gewünscht. Deshalb wäre es schön, wenn Sie denen, die die Zeitung in Zukunft erstellen, immer mal wieder eine Rückmeldung geben. Lob motiviert und Kritik zeigt auf, wo man als Zeitungsmacherin und Zeitungsmacher etwas besser machen kann.

Zuletzt: Ich glaube (hoffe), dass es mir gelungen ist, fast allen Textzulieferern gerecht geworden zu sein. Und da ich noch einmal alle Ausgaben durchgeblättert habe, bevor ich diesen Artikel in Angriff genommen habe, habe ich mit einem Schmunzeln festgestellt, dass zwei Wegbegleiter ganz besonders gut weggekommen und jetzt hoffentlich ein bisschen traurig sind: Tim Heinrichs mit seiner sehr aktiven Jungen Union und die von mir sehr geschätzte Romi Gielen, deren wunderbare Reisen von mir immer mit viel Liebe platziert worden sind.

Ich sage „DANKE FÜR ALLES“ und „Wir sehen uns“,

Ihr Roland Meintz

CDU in Italien - Ein kulturell und kulinarisches Erlebnis

Geschichts- und erlebnisreiche Reise in die Region Friaul-Julisch-Venetien

Eine Reisegruppe mit 45 Teilnehmern hatte sich wieder „blind eingelassen“ auf eine Studien- und Erlebnisfahrt in eine nicht so bekannte Region Italiens: Friaul-Julisch-Venetien – mit unzähligen Architektur-, Kultur- und Kunstschätzen, die allesamt zum UNESCO-Welterbe gehören.

Die venezianische Herrschaft zeigte sich in der Pracht der Paläste und Plätze der alten Universitätsstadt Udine, unserem Standort für diese neuntägige Busreise. Grado - die Sonneninsel - erhob Kaiser Franz-Josef 1892 zum Kur- und Badeort und die eleganten Jugendstilvillen und Boulevards spiegeln noch den alten Reichtum der Habsburger Monarchie. Spilimbergo zeigt die Gotik des Mittelalters und Kunstwerke der Renaissance, wurde aber erst weltberühmt durch die 1922 gegründete Mosaikschule. Die Überfahrt zur Insel Barbana, einem beliebten Marienwallfahrtsort, war eine willkommene Erholungspause.

Triest, der eleganten Hauptstadt des Friaul, geprägt von den Habsburgern, deren Erbe in Architektur, Küche und k.u.k.-Charme lebendig geblieben ist, wie auch dem hoch auf einem Felsvorsprung herrlich gelegenen Schloss Miramare des Herzogs Ferdinand Maximilian von Habsburg widmeten wir einen wunderschönen Tag. In Collio, dem Top-Weinbaugebiet, wartete eine kulinarische Auszeit.

Von den insgesamt 52 italienischen Städten, die zum UNESCO-Welterbe gehören, standen noch Palmanova und Aquileia auf unserem Programm. Palmanova mit dem ursprünglich erhaltenen, neunzackigen Verteidigungsbollwerk, gegründet von der Republik Venetien, gehört seit 2018 zu den schönsten Orten Italiens. Aquileia war eine bedeutende Stadt des Römischen Reiches und schon 313 Bischofssitz. Nach der Zerstörung durch Hunnen und Langobarden wurde sie aufgegeben. Als Höhepunkt gilt der prachtvolle Mosaikfußboden des damaligen Doms (310/319), der 645 qm groß ist. Ein weiteres Highlight: die Schifffahrt durch die Lagune mit Blick auf den Markusplatz von Venedig. Venedig ist ein Gesamtkunstwerk und bleibt wohl (leider) noch lange ein Touristenmagnet.

Der Abschied kam unaufhaltsam, aber nicht ohne in Venzone auszusteigen, das als eines der schönsten Dörfer Italiens gilt. Der Ort wurde 1976 durch ein Erdbeben zerstört und getreu der alten Ansicht wieder aufgebaut. Ingesamt anstrengende, aber auch einzigartige Besuche und Besichtigungen!

Rosemarie Gielen
(Leiterin AK Bildung und Reisen)

[Die schönen Fotos, außer das Gruppenfoto, sind Reiseeindrücke von Katharina Jansen.
Die Redaktion sagt danke.]

AK BILDUNG & REISEN

Die Reisegruppe vor der Wallfahrtskirche Santuario di Barbana auf der Insel Isola Barbarna. ©Foto: H.-Joachim Olles

REISE 2026

RIMINI & EMILIA-ROMAGNA
11.05. bis 18.05.2026

Mehr Informationen unter:
www.cdu-kreis-heinsberg.de/Reisen

Einfach unseren QR-Code scannen!

Die CDU ist Vermittler der Reisen, nicht Veranstalter.

Windkraftmoratorium verlängert – Wildwuchs verhindert

Liebe Leserinnen und Leser,

die Landesregierung hat das Windkraftmoratorium um weitere sechs Monate bis Mitte Februar 2026 verlängert. Diese Entscheidung sorgt für große Erleichterung im Kreis Heinsberg, wo 19 Windkraftanlagen außerhalb der geplanten Windenergiebereiche zur Genehmigung anstehen – 14 davon allein in Erkelenz.

Hintergrund des verstärkten Windkraftausbaus ist das bundesweite Ziel, bis 2030 den Anteil erneuerbarer Energien auf 80 Prozent zu erhöhen. Das Wind-an-Land-Gesetz des Bundes verpflichtet die Länder, bis 2032 zwei Prozent ihrer Fläche für Windenergie auszuweisen – NRW muss 1,8 Prozent bereitstellen.

> „Gemeinsam führten wir zahlreiche Gespräche mit dem Ministerium."

Das in diesem Februar durch den Landtag beschlossene Moratorium nach § 36a Landesplanungsgesetz untersagt Genehmigungsbehörden, Windenergieanlagen außerhalb der vorgesehenen Gebiete zu genehmigen. Dies war durch die verzögerte Regionalplanung in der Region Köln notwendig geworden, die erst Ende Dezember abgeschlossen wird.

Ohne das Moratorium hätten alle 19 Anlagen im Kreis genehmigt werden müssen. Besonders dramatisch wäre dies für Erkelenz gewesen, das bereits durch Braunkohlentagebau und geplanten Restsee erhebliche Flächenverluste verkraftet. Die 14 zusätzlichen Anlagen hätten die koordinierte Planung konterkariert.

Mein Kollege Bernd Krückel und ich haben gemeinsam mit den Abgeordneten der umliegenden Kreise intensiv für die Verlängerung gekämpft. Bereits vor Monaten habe ich ein eindringliches Schreiben an Wirtschaftsministerin Mona Neubaur gerichtet. Gemeinsam führten wir zahlreiche Gespräche mit dem zuständigen Ministerium.

Zum Glück konnten wir auf das zuständige Ministerium hinreichend einwirken, sodass es die bundesgesetzlichen Neuerungen umgehend darauf geprüft hat, ob sie den Bedarfen unserer Region gerecht werden. Das tun sie nicht hinreichend. Daher sind wir froh, dass das NRW-Moratorium verlängert wird.

Die Verlängerung stellt sicher, dass das Zusammenspiel von Energiewende, Raumverträglichkeit und Bürgerakzeptanz gelingt. Auch im Kreis Heinsberg gibt es Kommunen mit Flächenanteilen für Windenergiebereiche von über fünf Prozent. Diese koordinierte Herangehensweise verhindert, dass einzelne Investoren die Planung konterkarieren.

Die Kommunen können nun darauf vertrauen, dass Windenergieanlagen künftig gezielt in den vorgesehenen Bereichen entstehen. Dies schafft Planungssicherheit und die notwendige Akzeptanz für den Ausbau erneuerbarer Energien. Statt unkontrolliertem Wildwuchs erfolgt nun eine geordnete, nachhaltige Entwicklung unserer Region.

Ihr

Thomas Schnelle MdL

KONTAKT THOMAS SCHNELLE

Wahlkreisbüro
Horst 21
D-41836 Hückelhoven
02433 8 50 54

Landtagsbüro
Platz des Landtags 1
D-40221 Düsseldorf
0211 8 84 27 80
0211 88 44 33 19

thomas.schnelle@landtag.nrw.de
www.thomas-schnelle.nrw
ThomasSchnelle.nrw

Kommunalrechtsreform stärkt Verwaltungen im Kreis Heinsberg

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

mit dem im Juli im Landtag beschlossenen Gesetz zur Änderung kommunalrechtlicher Vorschriften wollen wir die Arbeit unserer Kommunalverwaltungen erleichtern und modernisieren. Die Neuerungen werden bereits nach den Kommunalwahlen ihre Wirkung entfalten und auch den Kommunen im Kreis Heinsberg zugutekommen.

„Wir wollen einen wichtigen Baustein für leistungsfähige Verwaltungen und lebendige Demokratie vor Ort setzen. “

Bislang war die interkommunale Zusammenarbeit dadurch beschränkt, dass nur benachbare Gemeinden, Kreise etc. Aufgaben gemeinsam wahrnehmen konnten. Dieses Erfordernis wurde angesichts der digitalen Veränderungsprozesse aufgehoben.

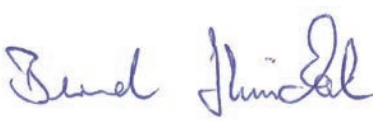
Zudem haben wir alle landesrechtliche Wertgrenzen für kommunale Vergabeverfahren aufgehoben. Das „wirtschaftlichste“ Angebot kann fortan den Zuschlag erhalten, nicht mehr zwingend das niedrigste Angebot. Unterhalb der europäischen Schwellenwerte besteht ab jetzt lediglich eine Bindung an die Grundsätze von Transparenz und Gleichbehandlung sowie der wirtschaftlichen, effiziernten und sparsamen Haushaltsführung.

Um das kommunale Ehrenamt attraktiver zu gestalten, wurden zudem Störfaktoren in der Gremienarbeit deutlich reduziert. Ähnliche Störfaktoren kenne ich aus dem Düsseldorfer Landtag gut, da sie häufig von der AfD eingesetzt werden, um die politische Arbeit zu erschweren.

Die weiteren Punkte der Kommunalrechtsreform wie die neuen Ordnungsregeln, die Fraktionsgrößen oder das Wählbarkeitsalter finden sie in einem ausführlichem Artikel auf unserer Website www.cdu-kreis-heinsberg.de

Mit dieser Kommunalrechtsreform wollen wir einen wichtigen Baustein für leistungsfähige Verwaltungen und lebendige Demokratie vor Ort setzen. Die rechtzeitige Umsetzung zu den Kommunalwahlen zeigt unseren Einsatz für die kommunale Ebene.

Ihr



Bernd Krückel MdL

[Die wichtigsten Änderungen zu interkommunaler Zusammenarbeit, Vergaberecht, nichtöffentlichen Sitzungen, Quorum für geheime Wahlen, Ausschussbesetzung, Ordnungsregeln, Mindestfraktionsgrößen, Jugendpartizipation, Ausschussvorsitz und Einführung von Beigeordneten auf Kreisebene erklärt Ihnen Bernd Krückel in einem ausführlichen Artikel unter:

www.cdu-kreis-heinsberg.de

oder ganz einfach über diesen QR-Code.]

KONTAKT BERND KRÜCKEL

Wahlkreisbüro
Langbroicher Str. 10
D-52525 Heinsberg
0211 8 84 27 64

Landtagsbüro
Platz des Landtags 1
D-40221 Düsseldorf
0211 8 84 27 64
0211 88 44 33 19

bernd.krueckel@landtag.nrw.de
www.bernd-krueckel.nrw
B.Krueckel

CDA im Bezirk Aachen traf VUV

© Foto: CDA BV Aachen

Zum Austausch mit den Vereinigten Unternehmerverbände Aachen e.V. (VUV) traf sich die CDA im Bezirk Aachen.

Nach einer Einführung vom VUV-Hauptgeschäftsführer Ralf Bruns stellte der VUV-Vorsitzender Dr. Raymund Heiliger die aktuelle wirtschaftliche Situation aus Sicht der Aachener Unternehmerverbände dar. Neben dem immer stärkeren Wechsel von einem Arbeitgeber- zu einem Arbeitnehmer-Arbeitsmarkt wurden die Themen demographischer Wandel und Verwaltungsvereinfachung diskutiert. Insbesondere mit Blick auf den Kommunalwahlkampf stand die Wettbewerbsfähigkeit der Stadt Aachen und der Region Aachen im Mittelpunkt.

Neben den bekannten Problemen in Bezug auf hohe Energiekosten und der Schwierigkeiten bei der Personalgewinnung brachte der Dürener Landtagsabgeordnete und CDA-Bezirksvorsitzende Dr. Ralf Nolten positive Beispiele von großen Ansiedlungen und schnellen, einfachen Genehmigungsverfahren vor. Voraussetzung für eine gelungene wirtschaftliche Entwicklung ist, dass Unternehmen und Verwaltung ein gemeinsames Entwicklungsziel verfolgen und Projekte entsprechend effizient bearbeiten.

Dr. Michael Ziemons - CDU-Kandidat zum Aachener Oberbürgemeister, derzeitiger Dezernent für Soziales und Gesundheit der Städteregion Aachen und CDA-Mitglied - stellte dazu seine Ideen für die Stadt Aachen vor. Die kontroverse Diskussion im Spannungsfeld zwischen Politik, Verwaltung und Wirtschaft, an der auch die CDA-Kreisvorsitzenden Dr. Uwe Boester (Stadt Aachen) und Heino Hamel (Heinsberg) teilnahmen, war erkenntnisreich und gewinnbringend. **Dr. Uwe Boester**

Scheckübergabe an DLRG

© Foto: CDU Übach-Palenberg

Im Rahmen des diesjährigen CDU-Familienfestes im Naherholungsgebiet, bei dem der örtliche DLRG-Verband sein Können und seine Ausstattung präsentierte und für die Sicherheit beim „Bootsrennen“ sorgte, konnten 1.500 Euro als Spende gesammelt werden. Die DLRG Übach-Palenberg freute sich sichtlich über die finanzielle Spritze, die Robert Kohnen, Marcel Derichs, Michael Nitsch und Josef Switalla im Namen der CDU Übach-Palenberg zum 75-jährigen Jubiläum der DLRG überreichten. **Walter Junker**

Ein freier Staat braucht eine wehrhafte Armee

Liebe Leserinnen und Leser,

Deutschland steht vor neuen sicherheitspolitischen Herausforderungen. Die Bedrohungslage in Europa und weltweit hat sich verschärft. Nicht zuletzt die russischen Drohnen über Polen machen dies mehr als deutlich. Daher gilt umso mehr: Ein freier Staat braucht eine wehrhafte Armee.

Im Koalitionsvertrag haben wir daher vereinbart, einen neuen attraktiven Wehrdienst zu schaffen, der zunächst auf Freiwilligkeit basiert. Diesen Weg setzen wir mit den derzeitigen Planungen um.

Wir müssen aber auch genau hinschauen, ob das Geplante aufgrund der internationalen Entwicklungen ausreicht. Daher wollen wir seitens der Unions-Fraktion, dass jetzt schon verbindlich festgelegt wird, wann der Übergang zur Verpflichtung gegangen werden soll.

Dazu müssen klare Ziele definiert werden, die bei einem Nichterreichen automatisch, ohne weiteres gesetzgeberisches Handeln, weitere Maßnahmen in Gang setzen – wenn nötig auch bis hin zur Wiedereinführung eines verpflichtenden Wehrdienstes.

Ziel ist für uns ein planbarer und zielorientierter Aufwuchs der Bundeswehr für ein freies, sicheres und wehrhaftes Deutschland. An dieser Stelle bleibt der Entwurf von Verteidigungsminister Pistorius hinter unseren Erwartungen zurück und muss nachgebessert werden.

Denn schon heute fehlen laut Generalinspekteur rund 100.000 Soldatinnen und Soldaten. Aber auch die Reserve unserer Bundeswehr muss wieder deutlich anwachsen. Die Lücken in Personal und Material gefährden unsere Verteidigungsfähigkeit und schwächt unsere Glaubwürdigkeit innerhalb der NATO. Daher müssen wir handeln. Andere europäische Staaten machen es vor. Wer in Frieden und Freiheit leben will, muss die Bereitschaft zur Verteidigung haben und zeigen.

> **„Wer in Frieden und Freiheit leben will, muss die Bereitschaft zur Verteidigung haben und zeigen."**

Unser Modell einer „aufwachsenden Wehrpflicht" sieht vor, dass jedem Jahrgang das Bewusstsein vermittelt wird, welche Verantwortung er für unser freies Land trägt und unser Land im Ernstfall schnell reagieren können muss. Dieses Bewusstsein stärkt auch die Verbindung zwischen Bundeswehr und Gesellschaft. Eine verpflichtende Musterung und die Möglichkeit, die Wehrpflicht bei Bedarf zu reaktivieren, sind für uns dringende Notwendigkeiten.

Sollte es wieder zu einer Wehrpflicht kommen, so kann sich diese nur auf Männer beziehen. Auch wenn es aus Gründen der Gleichbehandlung naheliegt, auch Frauen in die Wehrpflicht einzubinden, so ist das aufgrund der ausdrücklichen Formulierung im Grundgesetz nicht möglich. Die für eine Grundgesetzänderung notwendige 2/3-Mehrheit im Bundestag und Bundesrat sehe ich dazu derzeit nicht.

Ihr

Wilfried Oellers MdB

KONTAKT

Wahlkreisbüro
Schafhausener Straße 42
D-52525 Heinsberg
02452 9 78 81 20
02452 9 78 81 25

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
D-11011 Berlin
030 22 77 72 31
030 22 77 62 33

wilfried.oellers@bundestag.de
www.wilfried-oellers.de
WilfriedOellers.CDU

AUCH IN ZUKUNFT

#zusammenhalten

©Foto: Dr. Roland Schiefer

Erkelenz: BM Stephan Muckel (links) freut sich über 69%

©Foto: Markus Bienwald

Geilenkirchen: BM-Kandidat Dr. Armin Leon bei der Stimmabgabe. Er zieht in die Stichwahl ein

©Foto: Anna Petra Thomas

Waldfeucht: Heinz-Josef Schrammen freut sich mit seinem künftigen Nachfolger Marcell Breuer mit 59%

Landrat St… zum…

©Foto: CDU GV Gangelt

Gangelt: BM Guido Willems mit 89%. Das beste Ergebnis im Kreis Heinsberg

©Foto: CDU Selfkant

Selfkant: Gerd Küsters ist zum neuen BM mit 67% gewählt worden

EINDRÜCKE DES WAHLABENDS

Kommunalwahl 2025

©Foto: Lars Kohnen

Übach-Palenberg: BM Oliver Walther zeigt sich kämpferisch für die Stichwahl

©Foto: Bernd Krückel

Heinsberg: 74% für BM Kai Louis. Ein beeindruckendes Ergebnis

©Foto: Michael Heckers

ephan Pusch mit 63% 5. Mal gewählt

©Foto: Lena Dienhof

Hückelhoven: Der doppelte Bernd. BM Jansen mit 74% zum 5. Mal gewählt

©Foto: CDU SV Wassenberg

Wassenberg: BM Marcel Maurer freut sich über seine Wiederwahl mit 70%

Auch Senioren Union kann Wahlkampf

©Foto: Dietmar Lux

Grillfest mit dem Bürgermeister Oliver Walther

Gegrillte Würstchen und leckere, selbstgemachte Salate schmeckten den über 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmern beim Grillfest mit dem Bürgermeister Oliver Walther, der erneut kandidiert, im Schützenheim in Windhausen. Ebenfalls war eine ganze Reihe von Kandidaten für den Stadtrat und natürlich die Kandidatin für den Kreistag und Vorsitzende der Senioren Union Übach-Palenberg, Monika Lux, dabei. Leckere Getränke gab's auch - natürlich zu günstigen Preisen.

Wir hatten es geschafft: Wir waren nicht nur unter uns, fast ein Dutzend Gäste hatten den Weg zu unserer Veranstaltung gefunden, und wir hatten die Gelegenheit, sie von der CDU zu überzeugen. **Dietmar Lux**

Bad Münstereifel und Mariawald lohnen einen Besuch

©Foto: Dietmar Lux

Die Senioren Union des Kreises Heinsberg war erneut auf Tournee

Zunächst fuhren wir im voll besetzten Bus nach Bad Münstereifel zum dortigen Outlet-Center. Nach den katastrophalen Unwetterschäden im Jahr 2021 ist es nahezu komplett wieder renoviert, ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall. Einige konnten ein Schnäppchen ergattern. Auch Restaurants und Cafés sind sehr zu empfehlen. Auch das historische Bad Münstereifel ist natürlich sehenswert.

Anschließend fuhren wir nach Mariawald zum Erbsensuppenessen. Trappistenbier war auch im Angebot. Eine größere Gruppe benutzte die Gelegenheit, das seit ein paar Jahren nicht mehr in Betrieb befindliche Trappistenkloster zu besichtigten. Es war das letzte Trappistenkloster in Deutschland und musste leider geschlossen werden, da es zuletzt nur noch fünf Pater gab. Damals war ein Besuch unmöglich. Denn das Kloster war ein Schweigekloster und das Klosterleben sehr einfach. Es hingen beispielsweise keine Bilder an den Wänden, und es gab auch keine farbigen Fenster. Die Pater versorgten sich komplett selbst.

Natürlich war in vielen Gesprächen während des Tages die Kommunalwahl ein Thema. Wir waren wir uns alle einig, die Kandidaten zu unterstützen, damit es in den Städten und Gemeinden und natürlich dem Kreis Heinsberg weiter aufwärts geht. **Dietmar Lux**

Endlich besserer Schutz für Europas Handwerkskunst - auch in unserer Region!

Liebe Leserinnen und Leser,

wer mit offenen Augen durch unsere Region geht, begegnet ihr überall: der stillen Sorgfalt des Handwerks, dem Wissen, das über Generationen weitergegeben wurde. In den Werkstätten rund um Monschau. In den Ateliers der Eifel, wo kunstvoll geschnitzte Krippenfiguren entstehen – jede mit ihrem eigenen Ausdruck, kein Stück wie das andere.

Doch bislang fehlte ein europäischer Schutz für diese Art von Produkten. Während für Champagner oder Parmaschinken längst europäische Herkunftskennzeichnungen gelten, fehlte ein vergleichbares Gütesiegel für handwerkliche und industrielle Erzeugnisse. Also für das, was viele Betriebe hier ausmacht. Diese Lücke schließen wir nun.

Mit der neuen EU-Verordnung zum Schutz geografischer Angaben, die ab Dezember 2025 in Kraft tritt, haben wir einen klaren Rechtsrahmen für genau diese Art von Produkten geschaffen. Künftig kann, wer handwerklich arbeitet und dabei auf eine regionale Tradition zurückgreift, die Herkunft seines Erzeugnisses europaweit schützen lassen – vorausgesetzt, ein wesentlicher Schritt der Herstellung erfolgt tatsächlich im Herkunftsgebiet. Das schützt nicht nur Namen, sondern auch Verfahren und Ideen. Es sichert die Unverwechselbarkeit – gerade in einem Markt, in dem Nachahmungen oft schneller unterwegs sind als das Original.

Die Realität ist hart: Immer mehr Produkte, die mit viel Aufwand hier in Europa entwickelt werden, tauchen wenig später als billige Kopien im Onlinehandel auf – meist produziert unter ganz anderen Bedingungen, zu Preisen, mit denen kein regionaler Betrieb mithalten kann. Über 150 Millionen mutmaßlich gefälschte Artikel wurden allein im vergangenen Jahr in der EU beschlagnahmt – ein Rekordwert. Der Schaden trifft nicht nur große Marken. Es sind auch die kleinen Betriebe, die verlieren: an Sichtbarkeit, an Kundschaft, manchmal sogar ihre Existenz.

Gerade deshalb war es wichtig, dass wir in den Verhandlungen mit dem Rat auf einfache Verfahren, bezahlbare Gebühren und gezielte Unterstützung für kleinere Unternehmen gedrängt haben. Es kann nicht sein, dass ausgerechnet diejenigen, die mit begrenzten Mitteln Herausragendes leisten, bei der Durchsetzung ihrer Rechte allein gelassen werden. Auch die Nutzung geschützter Namen in Internet-Domains oder auf Online-Plattformen wird künftig geregelt. Ein überfälliger Schritt in einer Zeit, in der der Verkauf oft nicht mehr im Laden, sondern digital stattfindet.

Für unsere Region eröffnet das neue System echte Chancen. Wer einzigartige Glocken gießt in der Nordeifel oder Orgeln baut mit handwerklicher Präzision, kann künftig dafür sorgen, dass die Besonderheit seiner Arbeit sichtbar und geschützt wird. Das neue EU-Gütesiegel macht deutlich, dass es sich um Originale aus der Region handelt – und nicht um austauschbare Massenware. Zuständig für die Eintragung ist das Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum (EUIPO). Der Antrag auf Schutz kann beim Deutschen Patent- und Markenamt gestellt werden.

Ich wünsche mir, dass viele diese Möglichkeit nutzen. Weil unsere regionale Vielfalt nicht nur schön anzusehen ist – sondern wirtschaftlich tragfähig bleibt, wenn wir sie ernst nehmen und schützen.

Ihre Europaabgeordnete

Sabine Verheyen

KONTAKT

Europabüro Aachen
Monheimsallee 37
D-52062 Aachen
0241 56 00 69 33/34
0241 56 00 68 85

Europabüro Brüssel
Rue Wiertz Spinelli 15E202
B-1047 Brüssel
0032 22 83 72 99/4 72 99
0032 22 84 92 99

sabine.veyheyen@ep.europa.eu
www.sabine-verheyen.de
mdep.ac

DIE NEUE KREISTAGSFRAKTION

Diese Frauen und Männer bringen den Kreis voran!

Wahlbezirk 1 - Wegberg

Wahlbezirk 2 - Wegberg

Wahlbezirk 3 - Wegberg

Wahlbezirk 4 - Wassenberg

Wahlbezirk 5 - Wassenberg

Wahlbezirk 6 - Erkelenz

Wahlbezirk 7 - Erkelenz

Wahlbezirk 8 - Erkelenz

Wahlbezirk 9 - Erkelenz

27 Wahlbezirke – 27x CDU

Wahlbezirk 10 - Erkelenz

Wahlbezirk 11 - Hückelhoven

Wahlbezirk 12 - Hückelhoven

Wahlbezirk 13 - Hückelhoven

Wahlbezirk 14 - Hückelhoven

Wahlbezirk 15 - Heinsberg

Wahlbezirk 16 - Heinsberg

Wahlbezirk 17 - Heinsberg

Wahlbezirk 18 - Heinsberg

DIE NEUE KREISTAGSFRAKTION

Diese Frauen und Männer bringen den Kreis voran!

Wahlbezirk 19 - Waldfeucht

Wahlbezirk 20 - Selfkant

Wahlbezirk 21 - Gangelt

Wahlbezirk 22 - Geilenkirchen

Wahlbezirk 23 - Geilenkirchen

Wahlbezirk 24 - Geilenkirchen

Wahlbezirk 25 - Übach-Palenberg

Wahlbezirk 26 - Übach-Palenberg

Wahlbezirk 27 - Übach-Palenberg

27 Wahlbezirke – 27x CDU

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH UND VIEL ERFOLG FÜR DIE NÄCHSTEN FÜNF JAHRE!

[Liebe Lena, lieber Tim,

der Kreisverband und alle Kandidatinnen und Kandidaten sagen Euch ein riesiges Dankeschön für Eure tolle Arbeit, die kreativen Ideen und Euren unermüdlichen Einsatz.

Die Redaktion bedankt sich, dass wir die Social-Media-Beiträge hier verwenden dürfen.]

Folgen Sie uns auf Facebook und Instagram:

LESERBRIEF

„Unzutreffendes Bild vom Unterricht in unseren Schulen“

Auf der Titelseite der UNION HS-Ausgabe vom Mai 2025 sind vier Schülerinnen zu sehen, sitzend an Einzeltischen und, statt in ihren aufgeschlagenen Schulbüchern zu lesen, sind sie mit ihren Handys beschäftigt.

Würde das hier vermittelte Bild vom Unterricht an unseren Schulen zutreffen, könnte man sagen: Kein Wunder, dass sie lieber die sozialen Netzwerke aufsuchen, um der Isolation zu entkommen. Könnte es sein, dass wir das Vertrauen in unsere politische Arbeit bei den Heranwachsenden so weiter untergraben: Das Foto mit dem aufgedruckten Verbotsschild vermittelt ein unzutreffendes Bild vom Unterricht in unseren Schulen und wird von der CDU genutzt, um ein Handyverbot bzw. (wie sich auf Seite 4 herausstellt) Handyregeln an Schulen nachvollziehbar zu machen.

Was eine Besorgnis erregend hohe Zahl unserer Jungwählerinnen und –wähler von unserer politischen Arbeit hält, zeigen die letzten Wahlergebnisse zum Deutschen Bundestag, und Wilfried Oellers wird nicht müde, darauf hinzuweisen, dass die hohen Zuwächse bei der AFD auch bei uns nicht mehr ignoriert werden dürfen. Wir sollten die Glaubwürdigkeit der CDU nicht – wie im vorliegenden Fall geschehen – durch den Einsatz von Fakes, unreflektiertem Gebrauch von sog. Symbolbildern und verzerrten Darstellungen der Wirklichkeit gefährden.

Was tun? Meine Empfehlung: Wir bringen den jungen Leuten Wertschätzung entgegen und entschuldigen uns bei allen Schulen des Kreises Heinsberg für diesen Fehltritt.

Dietmar Keller (Schulleiter und bis zur Pensionierung 10 Jahre Qualitätsprüfer im Dezernat 4Q BR Köln)

> „Jungen Leuten Wertschätzung entgegenbringen“

[„Was sind Symbolbilder und warum nutzen wir sie?“ – Das von Herrn Keller kritisierte Titelbild der Mai-Ausgabe ist in der Tat ein so genanntes Symbolbild bzw. Stockfoto. Das bedeutet: Es ist ein von einer Agentur erstelltes Foto, um einen Sachverhalt zu illustrieren. Nicht nur Urheberrechte, auch Persönlichkeitsrechte bei Fotos sind – glücklicherweise! – sehr streng. Das Recht am eigenen Bild muss und wird von der Redaktion bei den Veröffentlichungen sehr genau beachtet.

Deswegen wird für die UNION HS gelegentlich (wie auch bei anderen Zeitungen, Magazinen etc.) auf Symbolbilder zurückgegriffen, wenn die Redaktion über kein anderes Bildmaterial verfügt, um einen Text grafisch hervorzuheben. Denn die Erfahrung lehrt, dass eine Ausgabe, die von der Leserschaft angenommen wird, aus einer guten Mischung von Text und Bild bestehen muss. Gerne greifen wir die Kritik von Herrn Keller auf und kennzeichnen künftig Symbolbilder als solche, um jedes Missverständnis zu vermeiden. **Die Redaktion.**]

Nachruf

Die CDU-Wegberg trauert um

Birgit Nolden-Olles

Fassungslos und tief betroffen nehmen wir Abschied von Birgit Nolden-Olles, die uns plötzlich und unerwartet verlassen hat.

Von 2005 bis 2011 leitete sie den CDU-Stadtverband Wegberg und führte ihn mit großem persönlichem Engagement durch teils herausfordernde Zeiten.
Im September 2005 wurde sie mit überwältigender Mehrheit gewählt und brachte frischen Wind in den Stadtverband. Unter ihrer Führung entwickelte sich die CDU-Wegberg strukturell weiter. In ihrer Rolle als Stadtverbandsvorsitzende forderte sie immer wieder die aktive Beteiligung junger Menschen an der Politik, ein Anliegen, das ihr besonders am Herzen lag.

Birgit Nolden-Olles prägte die CDU-Wegberg in entscheidenden Jahren. Sie war eine verbindende Figur, die mit Weitsicht, Menschlichkeit und Entschlossenheit Maßstäbe setzte.

In stiller Anteilnahme gedenken wir unserer geschätzten Parteifreundin und trauern um ihren plötzlichen Tod.

Unser tiefes Mitgefühl gilt ihrer Familie.

CDU-Stadtverband Wegberg

Termine Oktober 2025

CDU SV Heinsberg

CDU OV Karken:
Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen
Mittwoch, 08.10.2025 | 19:30 Uhr
Bürgerhalle Karken (Vorraum), Am Woom 2

OV Oberbruch: Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen
Donnerstag, 09.10.2025 | 19:00 Uhr
Vereinsheim „Alte Schule" in Hülhoven, Josef-Spehl-Str. 47

OV Porselen/Horst:
Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen
Dienstag, 14.10.2025 | 19:30 Uhr
Pfarrzentrum Porselen, Rurtalstr. 20

CDU OV Lieck: Mitgliederversammlung mit Vorstandwahlen
Mittwoch, 15.10.2025 | 19:30 Uhr
Gaststätte „Zum Dorfkrug" in Kirchhoven, Waldfeuchter Str. 157

OV Randerath/Uetterath/Himmerich:
Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen
Donnerstag, 16.10.2025 | 19:30 Uhr
Gaststätte Neunfinger in Randerath, Sandberg 77

Evangelischer Arbeitskreis (EAK)

Gemeinsamer Gottesdienst zum Reformationstag
Freitag, 31.10.2025 | 19:00 Uhr in der Erlöserkirche („Weiße Kirche"), Maastrichter Str. 47 in Übach

Junge Union (JU)

Junge Union Stadt Heinsberg:
Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstandes
Freitag, 17.10.2025 | 18:00 Uhr
im Heinrich-Köppler-Haus (CDU-Kreisgeschäftsstelle)

Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT)

MIT Kreis Heinsberg: Kreisvorstandssitzung
Montag, 06.10.2025 | 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr
im Heinrich-Köppler-Haus (CDU-Kreisgeschäftsstelle)

MIT Kreis Heinsberg:
Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen
Mittwoch, 29.10.2025 | 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr
im Heinrich-Köppler-Haus (CDU-Kreisgeschäftsstelle)

Senioren Union (SEN)

Senioren Union Kreis Heinsberg: Kreisvorstandssitzung
Mittwoch, 08.10.2025 | 15:00 Uhr bis 16:30 Uhr
im Heinrich-Köppler-Haus (CDU-Kreisgeschäftsstelle)

Senioren Union Erkelenz: Mitgliedertreff
Dienstag, 14.10.2025 | 15:30 Uhr
Gaststätte „Zum Hotzenplotz", Markt 17a

Senioren Union Übach-Palenberg: Gemeinsames Frühstück
Donnerstag, 02.10.2025 | 9:30 Uhr
Mehrgenerationenhaus, Konrad-Adenauer-Platz 1
Anmeldung erbeten bei Monika Lux (lux.monika@web.de)

Senioren Union Übach-Palenberg:
Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen
Donnerstag, 16.10.2025 | 15:00 Uhr
Mehrgenerationenhaus, Konrad-Adenauer-Platz 1

REDAKTIONS-SCHLUSS 10.10.2025 12:00 UHR

Termine können sich ändern!
Aktueller Stand immer unter
www.cdu-kreis-heinsberg.de/Termine

Impressum

Union HS-Mitgliedermagazin des CDU-Kreisverbandes Heinsberg

Herausgeber und Verlag
CDU-Kreisverband Heinsberg
Schafhausener Str. 42, 52525 Heinsberg
Telefon 02452 91 99 - 0
Telefax 02452 91 99 - 40
info@cdu-kreis-heinsberg.de
www.cdu-kreis-heinsberg.de

Redaktion
Verantw. im Sinne des Presserecht:
Anna Stelten

Gestaltung und Druck
Die-Netzwerkagentur.de

Erscheinungsweise - monatlich.

UNION HS ist auf umweltfreundlich, chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt. Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Reisen
Der CDU-Kreisverband Heinsberg ist der Vermittler der Reisen, nicht der Veranstalter.

Bankverbindung des CDU-Kreisverbandes Heinsberg
Kreissparkasse Heinsberg
IBAN DE70 3125 1220 0002 0010 06
BIC WELADED1ERK
Volksbank eG Heinsberg
IBAN DE66 3706 9412 3300 9840 10
BIC GENODED1HRB

Immer auf dem neuesten Stand:
www.cdu-kreis-heinsberg.de

Einfach unseren
QR-Code scannen!

Redaktionsschluss
November: 10.10.2025 | 12 Uhr
Texte und Fotos an:
info@cdu-kreis-heinsberg.de

Bedingungen für die Veröffentlichung: Mit der Einsendung von Beiträgen und Bildmaterial bestätigen die einreichenden Personen, Verbände, Vereinigungen oder Fraktionen, dass sie über die erforderlichen Urheberrechte verfügen und dass die Einwilligung aller erkennbar abgebildeten Personen zur Veröffentlichung vorliegt. Sie stellen den Kreisverband, die Redaktion sowie alle mit der Veröffentlichung betrauten Personen von Ansprüchen Dritter frei.

Gleichzeitig räumen sie dem Kreisverband ein einfaches, zeitlich und räumlich unbegrenztes Nutzungsrecht für Print- und Online-Veröffentlichungen (Zeitschrift, Website, Newsletter, Social Media) ein.

Unsere CDU leuchtet!

©Foto: A. Scheufens

Wer abends auf der Schafhausener Straße fährt oder spazieren geht, sieht es schon von weitem: Der CDU geht ein warmes Licht auf, sobald es dunkel wird. Ein leuchtendes Logo, eine strahlende CDU, wodurch sich die Kreisgeschäftsstelle hervorhebt aus ihrer Umgebung und den Gebäuden rundherum.

Mit deutscher Gründlichkeit war der TÜV vor Ort, hatte nichts zu mäkeln und übergab den Aufzug seiner Bestimmung. Auch die Einfahrt ist gepflastert, der Parkplatz nun nutzbar, der „Krater" verschwunden. Eines fehlt noch: die Rampe, die den Vordereingang wieder erreichbar macht. Ein letzter Kraftakt – und der Umbau hin zu einer barrierefreien Geschäftsstelle ist endlich abgeschlossen. **Alexander Scheufens**

Neue Vorstände.
Wir gratulieren.

OV Saeffelen/Heilder: Marc Jütten (Vorsitzender), Wilfried Palmen (Stellvertreter), Erik von Cleef (Schriftführer), Hans Gransch (Mitgliederbeauftragter), Toni von Cleef, Hans Gransch, Rolf Cleven, Michael Laufens, Simon Cleven (Beisitzer).

Junge Union Erkelenz: Gabriel Könings (Vorsitzender), Luca Muhm (Stellvertreter), Moritz Fuhrmann (Geschäftsführer).

Junge Union Wegberg: Simon Tiskens (Vorsitzender), Constantin Faller (Stellvertreter), Noah Rothe (Schriftführer), Paul Karduck, Niklas Krämer, David Liegner, Josephine Prassek (Beisitzer).